

## Erfahrungsbericht, Nebrija, Madrid WS 2021/22

### Erste Schritte/ Vorbereitung:

Im November 2020 habe ich einen Termin bei dem Auslandsbeauftragten meiner Fakultät, Prof. Rebhan, ausgemacht. Weil ich damit früh dran war, hatte ich freie Auswahl, was das Land und die Partneruniversität betrifft und musste nur ein Motivationsschreiben abschicken. Daraufhin wurde mir der Platz sofort zugesichert. Um den Bewerbungsprozess offiziell abzuschließen, musste ich nur noch alle fehlenden Erasmus-Unterlagen ausfüllen und abgeben.

Wenn das erledigt ist, werden die Kontaktdaten von Studierenden der HM verschickt, die an der gleichen Partnerhochschule studieren wie man selbst. Ich habe mich mit den zwei Kommilitonen in Verbindung gesetzt und wir haben 3 Monate vor Abreise angefangen nach Wohnungen zu suchen. Dafür haben wir hauptsächlich die Plattform „idealista“ verwendet. Wenn man kein Spanisch spricht, zeigen sich die Vermieter aber leider nicht sehr kooperativ. Letztendlich wollte uns niemand für die kurze Mietdauer (4 Monate) eine Wohnung vermieten. Wir haben uns zusätzlich an Agenturen, wie „spotahome“ und „helphousing“ gewandt, was den Vorteil hat, dass man eine Kontaktperson zugewiesen bekommt, mit der man sich in der Regel sehr gut auf Englisch verständigen kann. Man erhält Bilder und Videos von den Zimmern und kann sicher gehen, dass es sich nicht um Betrug handelt. Allerdings beträgt auch die Mindestmietdauer der Agenturen oftmals 6 Monate. Agenturgebühren fallen selbstverständlich auch an.

Meine Empfehlung wäre, zusätzlich möglichst vielen Whatsappgruppen mit Erasmus-studenten in Madrid beizutreten. Über diesen Weg suchen nämlich einige Leute, Nachmieter oder Mitbewohner für ihre Zimmer bzw. Wohnungen.

Um vor, während und nach des Aufenthalts Spanisch zu lernen, eignet sich der OLS Sprachkurs, der ebenfalls von Erasmus zur Verfügung gestellt wird, hervorragend.

Ich empfehle jedem zwei Wochen vor Ankunft die Metro-Monatskarte über das Citylife-Office Madrid zu beantragen. Es dauert 10 Werktage, bis die Karte in deren Büro ankommt. Sobald ihr in Madrid angekommen seid, könnt ihr die Karte abholen und sofort das U-Bahn- und Busnetzwerk benutzen.

Den Flug habe ich ca. zwei Monate vor Anreise über skyscanner gebucht.

Am 31. August bin ich angekommen. Ich habe an dem zweiwöchigen Spanisch-Intensivkurs teilgenommen, der am 1. September beginnt und 350€ kostet: eine gute Möglichkeit, um sofort neue Leute kennenzulernen. Mir persönlich hat es außerdem gefallen, gleich zu Beginn einen geregelten Tagesablauf zu haben. Von Montag bis Donnerstag dauert der Kurs knappe vier Stunden, freitags nur zweieinhalb Stunden, sodass man immer noch ausreichend Freizeit hat.

### Wohnung:

Ich bin in einer Erasmus-WG, im Stadtteil Malasaña untergekommen. Die Lage war perfekt, weil ich zu Fuß nur 3 min zur Uni gebraucht habe. Das Stadtzentrum war auch nicht weit weg und um die WG herum gab es überall Bars und Cafés. Ich hatte elf Mitbewohner aus ganz Europa und Südamerika. Für mich persönlich war es super in einer so großen WG zu wohnen, weil wir uns alle sehr gut verstanden haben, immer was los war und sich enge Freundschaften entwickelt haben. Was die Miete angeht ist Madrid teuer. Ich habe für ein sehr kleines Zimmer 510 € kalt gezahlt. Die Höhe der finanziellen Unterstützung von Erasmus hängt davon ab, in welches Land man geht. Für Spanien beträgt der Zuschuss 13 € pro Tag.

### Universität:

Die Universidad Nebrija ist eine schöne, kleine Privatum und erinnert hinsichtlich des Unterrichts, der Klassengröße etc. eher an eine Schule als an eine Universität. Ich habe die Module International Business, International Communication und International Business belegt.

International Management und International Business konnte ich mir für Schlüsselqualifikationen und Strategie anrechnen lassen. In beiden Fächern schreibt man eine midterm- und eine final-exam. Während des Semesters werden außerdem mehrere Leistungsnachweise in Form von kurzen Essays, anderen Ausarbeitungen oder Präsentationen erbracht. International Communication konnte ich mir als AW-Fach anrechnen lassen. In diesem Modul gab es keine Prüfungen. Man musste eine 15-seitige Hausarbeit schreiben und eine Präsentation über diese halten. Jedes Fach erbringt 6 ECTS.

Mit durchschnittlichem Aufwand sind alle diese Fächer sehr gut zu bestehen. Rückblickend würde ich noch einen Spanischkurs belegen. Da ich mich erst vor Ort dazu entschieden habe den A2-Spanisch Kurs machen zu wollen, war dieser leider bereits voll.

### Reisen/ Ausflüge:

Während des Auslandssemesters habe ich insgesamt drei Reisen und einen Tagestrip unternommen: Valencia, Lissabon, Barcelona und Toledo. Die Reise nach Valencia wurde von Citylife organisiert. Meiner persönlichen Erfahrung nach macht es mehr Spaß solche Ausflüge mit ein paar Freunden selbst zu organisieren und gemeinsam ein Airbnb zu buchen. Hat man diese Möglichkeit nicht, ist die Teilnahme an den Citylife-Trips eine gute Alternative. Alle drei Städte sind absolut sehenswert und ich würde jedem empfehlen die Zeit und das Geld zu investieren, um dort hinzufahren. Als Tagestrip eignet sich Toledo sehr gut und bietet viele historische Sehenswürdigkeiten.

### Persönliche Erfahrung:

Abschließend kann ich sagen, dass dieses Auslandssemester wahnsinnig schön war und meine Erwartungen übertroffen hat. Ich habe noch nie zuvor so viele interessante, nette Menschen kennengelernt, wie in diesen vier Monaten. Ich habe unzählige wertvolle Erfahrungen gesammelt, eine neue Sprache gelernt und vor allem sehr viel Spaß gehabt.

████████████████████

22.12.2021